

Tag 12 (Dienstag, 14.7.2009 – Cathedral Valley Day)

Torrey, UT

Heute morgen wurde ich erst um 6:55 Uhr wach – recht spät. Trotzdem waren wir relativ schnell, so dass wir schon um 8:30 Uhr im Auto saßen und um 9:00 an der River Ford standen, um den Loop durch das Cathedral Valley zu beginnen.

Und zwar über die Harnett Road. Und es wird sich gelohnt haben.

Während ich die Furt (River Ford) durchfahre, begleitet mich Barbara außerhalb des Autos im Wasser. Es geht ohne Probleme.



Danach ist die Hartnett Road allerdings noch mit tiefem Sand versehen, so dass wir erst mal ein wenig mit dem 4WD durchflügen müssen.



Insgesamt liegen inkl. Abstechern 66 Meilen auf Dirt Roads vor uns.
Die ersten Meilen auf der Hartnett Road sind unterschiedlicher Qualität aber eigentlich gut zu fahren.
Erster Stopp ist dann an den Bentonite Hills, gerundete bunte Hügel.



Danach geht es weiter zum Lower South Desert Overlook, der auf einer einer Meilen langen Stichstraße von der Hartnett Road zu erreichen ist. Vom Parkplatz muss man dann noch eine Viertel Meile bis zum Rand laufen, an dem man einen Blick auf die Lower South Desert hat, die parallel zur Waterpocket Fold verläuft.
Direkt vor dem Overlook liegt ein 500 Fuß hoher Sandstein Monolith aus Entrada Sandstone, der

Jailhouse Rock.



Danach geht es durch eine wüstenhafte Hochebene, genannt The Hartnett, nach der auch die Straße ihren Namen hat. Hier erreicht man auch wieder den Capitol Reef Nationalpark, die Zufahrten liegen außerhalb.

Den Lower Cathedral Valley Overlook lassen wir allerdings rechts liegen, da man bis zum Overlook eine Meile Cross-Country laufen müsste – und dazu habe ich keine Lust.

Dann durchqueren wir den Hartnett Draw bei den Ackland Springs, einer Quelle, die Wasser für das Vieh liefert und die zweite Wasserdurchfahrt des Tages notwendig macht, die aber weniger spektakulär wie die erste ist.



Barbara hat dann vom Auto fahren die Nase voll und läuft erst mal die 0.2 Meilen zum Upper South Desert Overlook, über dem man auf einem hohen Cliff steht.



Auch die kurze Verbindungsstrecke zum Upper Cathedral Valley Overlook ist sie nicht mehr ins Auto zu bringen. Wir stellen allerdings hier das Auto noch auf der Hartnett Road ab, da diese schon schwierig zu befahren ist, die Zuwegung mir aber schwere Bedenken für die Reifen gibt. Von diesem Overlook hat man einen wunderbaren Blick auf die Monolithen des Upper Cathedral Valleys.



Die Road wird zunehmend rauher. Das ändert sich auch nicht bis zur Kreuzung der Hartnet Road mit der Caineville Wash Road, die wir nun weiter befahren.

In Serpentina geht es nun nach unten ins Cathedral Valley. Allerdings ist die komplette Straße mit Steinen, kleinen Felsbrocken und Kieselsteinen überstreut, so dass ich wirklich nur im Schnecken tempo herunterfahren kann.

Unten ändert sich glücklicherweise recht schnell der Charakter der Caineville Wash Road, sie wird sandig und ist recht gut zu befahren.

Barbara und Richard machen einen kleinen Walk zur Morrell Cabin, in der die Cowboys unterkamen, wenn sie das Vieh auf den Weiden hüteten. Seit sie im Gebiet des Nationalparks liegt, ist sie ein Denkmal.



Dann erreichen wir das Upper Cathedral Valley, 500 Fuß hohe Monolithen, Felsnadeln und hohe Felswände kennzeichnen hier die Landschaft aus Entrada Sandstone. Manche der Gebilde sind von grüngrauen Kappen aus der Curtis-Formation bedeckt.



Dann ist einige Strecke zu fahren, aber die Road ist gut, so dass man meist gut voran kommt. Sie ist wohl auch gerade gegradet worden.

Nach einigen Meilen geht dann die Baker Ranch Road ab, die nach 27 Meilen auf die I70 führt und damit eine alternative Zufahrt ermöglicht.

Wir fahren aber weiter auf der Caineville Wash Road. Bis bei Meile 33 die Gypsum Sinkhole Spur Road abzweigt. Sie führt nach 1.2 Meilen zu einem riesigen Loch, in dem riesige Gipsfelsen weggespült wurden und so dieses Loch entstanden ist. Wenn man sich die Felsen darüber ansieht, dann sind weitere Wegbrüche nicht mehr allzu fern. Das Loch ist 200 Fuß tief und 50 Fuß im Durchmesser – schon sehr gewaltig.



Danach verlassen wir den Nationalpark, denn der Rest der Caineville Wash Road steht unter BLM-Verwaltung. Allerdings biegen wir bei Road Marker 42.5 auf die Lower Cathedral Valley Spur Road ab. Diese führt zu den absoluten Highlights der Cathedral Valley Tour. Zunächst erreicht man wieder den Nationalpark, dann folgt der Temple of the Sun, ein Entrada Sandstein Monolith, der 400 Fuß in die Höhe ragt.



Danach erreicht man den Temple of the Moon, einen weiteren markanten Monolithen, der allerdings ein wenig kleiner ist.



Über eine Stichstraße erreicht man dann noch den Glas Mountain, ein riesiger Haufen von Selenite

Kristallen, ein Form von Gips in glasähnlicher Form. Man hat den Eindruck, dass man vor einem riesigen Glasfelsen steht.



Zurück auf der Caineville Wash Road hat man nun noch ca. 15 Meilen vor sich. Zunächst geht es wieder gut vorwärts. Nur die letzten sechs Meilen haben es noch mal in sich. Hier wird die Strecke durch die Morrison Formation und entlang der Caineville Mesas wieder sehr felsig und schwieriger zu fahren. Als wenn einen die Strecke nicht loslassen möchte.



Irgendwann erreichen wir aber die UT24, die uns nach 30 Meilen wieder zurück nach Torrey bringt. Unser Silver ESC hat nun eine rote Haube bekommen und der Staub hat auch den kompletten

Innenraum verdreht. Bevor ich weiterfahre, werde ich den morgen wohl beim Tanken auch einmal absprühen.

Hier geht es erst mal zur Entspannung in den Pool. Dann gibt es heute abend das traditionelle Mexico Fast Food – mal sehen wie viele Rennie wir heute Nacht brauchen werden – aber einmal muss das einfach sein.

Im Baseball All-Star Game gewinnt die American League mit 4:3 erneut gegen die National League, die nun seit 1996 nicht mehr hat gewinnen können. Ein einziger Wehrmutstropfen an einem ansonsten perfekten Tag.

So recht ein Tag wie er mir gefällt.

Übernachtung: Days Inn of Capitol Reef, 60,75\$ incl. tax

Essen: Tacotime Torrey, 32\$

Gefahrene Meilen: ca. 120 Meilen